CHECKLISTE
zu
Anlageprodukten

Diese Checkliste wurde vom Fachausschuss Gewerbliche Vermögensberatung im Fachverband Finanzdienstleister erstellt. Ziel dieses Dokuments ist es, Sie über die wichtigsten Grundlagen zu informieren sowie an Hand einer Checkliste darzulegen, welche Fragestellungen vor dem Kauf eines Anlageproduktes beantwortet werden sollten.

I. Informationen zu Anlageprodukten

1. Was habe ich unter „Anlageprodukt" zu verstehen?

Anlageprodukte sind all jene Produkte, die dem Werterhalt oder der Geldvermehrung dienen sollen. Anlageprodukte können ua Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Fonds, usw), bestimmte Versicherungen (Er- und Ablebens-, Renten-, Indexgebundene und Fondsgebunde Lebensversicherungen usw), Sparbücher und Bausparverträge oder Unternehmensbeteiligungen sowie Edelmetalle und Rohstoffe sein.

2. Wer darf mir in Österreich Anlageprodukte vermitteln?

Gewerbetreibende der Gewerblichen Vermögensberatung sind zur umfassenden Anlageberatung zu Aufbau, Sicherung und Erhalt von Vermögen berechtigt. Sie üben diese Tätigkeit eigenständig im Bereich Lebens- und Unfallversicherungen und Unternehmensbeteiligungen aus. Als Erfüllungsgehilfen von Wertpapierunternehmen können Gewerbliche Vermögensberater und Wertpapiervermittler Beratungen über Wertpapiere durchgeführt werden. Andere Gewerbetreibende sind nur zur Vermittlung von einzelnen Anlageprodukten berechtigt.

II. Checkliste

Bevor ein Anlageprodukt gekauft wird, sollten einige wichtige Punkte geklärt werden. Jedes Anlageprodukt hat den Bedürfnissen des Anlegers zu entsprechen. Dabei sind die immanenten Risiken sowie die unterschiedlichen Vor- und Nachteile zu berücksichtigen. Die folgende demonstrative Checkliste dient zur Orientierung und ersetzt keine fachliche Beratung durch einen Gewerblichen Vermögensberater. Im Anschluss befindet sich eine zusammenfassende Darstellung aller behandelter Fragen.

1 Welche Anlageziele verfolge ich?

a.) Wofür ist das veranlagte Geld in der Zukunft geplant (Pensionsvorsorge, Studium der Kinder, Hausbau, Erfüllung eines langersehnten Traumes, Rückzahlung eines Kredites, Mündelgeldveranlagung, usw)?

Für die Beratung ist es wichtig zu wissen, wann und mit welcher Sicherheit ein bestimmter Betrag benötigt wird. Es macht einen erheblichen Unterschied, ob eine Veranlagung kurzfristig wieder zur Verfügung stehen soll oder, ob die Veranlagung für längere Zeit nicht benötigt wird. Meist ist das frühzeitige Auflösen langfristiger Produkte mit finanziellen Einbußen verbunden.

b.) Welchen Ertrag erwarte ich von meiner Veranlagung? Bekomme ich regelmäßige Ausschüttungen oder erwirtschafte ich nur beim Verkauf über eine Wertsteigerung einen Gewinn?

Je nach Veranlagungsprodukt gibt es unterschiedliche Varianten der Ertragserzielung. Ihr Gewerblicher Vermögensberater klärt Sie über die für Sie in Frage kommenden Möglichkeiten zu Aufbau, Sicherung und Erhalt Ihres Vermögens auf.

© Fachverband Finanzdienstleister

c.) Möchte ich eine sicherere Anlage wählen, dafür aber auch einen geringeren Ertrag erhalten? Möchte ich einen möglichst hohen Ertrag erzielen und damit auch einen höheren Verlust in Kauf nehmen? Oder reicht mir ein geringerer Ertrag, der dafür mit einem geringeren Risiko verbunden ist?

d.) Wie werden die Erträge steuerlich behandelt?

2 Wie hoch ist das Risiko des Anlageprodukts?

a.) Wieviel von meinem investierten Vermögen ist im konkreten Produkt enthalten?

Zur umfassenden Vermögensberatung gehört auch die Diversifikation des Anlagerisikos. Das soll heißen, dass das Risiko in verschiedene Produkte und Produktgeber (Emittenten) gestreut werden muss, um beim Eintritt eines bestimmten Risikos nicht große Teile des Vermögens zu verlieren (Vermeidung von „Klumpenrisiko").

b.) Stehen Risiko und Ertrag in einer realistischen Relation?

Ein wichtiger Gradmesser für die Seriosität eines Produktes ist, ob die versprochenen Renditen dem Risiko entsprechen können. Eine zweistellige Rendite ist bei geringem Risiko nicht zu erwarten. Die Entscheidung, ob ein Produkt die konkrete Erwartungshaltung erfüllt und Risiken deckt, ist bei der Produktvielfalt am Markt für einen Laien sehr schwierig zu beurteilen. Ein Gewerblicher Vermögensberater geht auf die individuellen Wünsche ein und kann Ihnen daher bei der Entscheidung und Beurteilung unterstützend zur Seite stehen.

c.) Können mir Grafiken (Charts) oder Ergebnisse zu den Risiken des Produkts präsentiert werden?

Solche Informationen können nur zur Veranschaulichung über die bisherige Entwicklung einer Veranlagung dienen. Wichtig ist jedoch, dass eine vergangene Performance niemals eine Prognose über den tatsächlichen künftigen Verlauf eines Produkts darstellen kann.

d.) Welche konkreten Produktrisiken sind in meiner Veranlagung enthalten?

Jede Produktart kennt unterschiedliche Risiken, die zu einer Verminderung der Rendite oder des investierten Kapitals führen können. Ihr Gewerblicher Vermögensberater informiert Sie umfassend über die produktspezifischen Risiken.

Häufig hört man in diesem Zusammenhang von „Kursrisiko", „Bonitäts- und Emittentenrisiko", „Risiko des Totalverlustes" sowie „Währungsrisiko". Darunter versteht man:

Kursrisiko
Unter Kursrisiko versteht man die möglichen Wertschwankungen einzelner Investments (zB von Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Zertifikate, etc). Die Kurse der einzelnen Investments können fallen oder steigen. Ein wesentliches Element zur Reduzierung von Kursrisiken ist die Risikostreuung durch Diversifikation.

Bonitäts- oder Emittentenrisiko
Unter Bonitätsrisiko versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit (Insolvenz) des Partners/Emittenten, dh eine mögliche Unfähigkeit zur termingerechten oder endgültigen Erfüllung seiner Verpflichtungen wie Dividendenzahlung, Zinszahlung, Tilgung, etc. Dieses Risiko kann zB mit Hilfe des sogenannten "Ratings" reduziert werden. Ein Rating ist eine Bewertungsskala für die Beurteilung der Bonität von Emittenten. In engem Zusammenhang damit steht das Ausfallrisiko (zB der laufenden Zinszahlungen) bzw das Risiko des Totalverlustes (des eingesetzten Kapitals).

© Fachverband Finanzdienstleister

Risiko des Totalverlustes
Unter dem Risiko des Totalverlustes versteht man das Risiko, dass ein Investment wertlos werden kann, zB aufgrund seiner Konstruktion als befristetes Recht. Ein Totalverlust kann insbesondere dann eintreten, wenn der Emittent (zB Bank) eines Anlageproduktes (Wertpapier oder Beteiligung) aus wirtschaftlichen oder rechtlichen Gründen nicht mehr in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen (Insolvenz). Weitere Gründe für Totalverluste können Veruntreuung bzw Betrug sein.

Währungsrisiko
Wenn ein Geschäft in einer fremden Währung abgeschlossen wird, liegt ein Fremdwährungsgeschäft vor. Wird eine Fremdwährungsveranlagung gewählt, so hängt der Ertrag bzw die Wertentwicklung der Veranlagung stark von der Entwicklung des Wechselkurses der Fremdwährung zur Heimatwährung ab (zB EUR, US-$, CHF). Die Änderung des Wechselkurses kann den Ertrag und den Wert des Investments daher vergrößern oder vermindern.

Neben den hier genannten Risiken besteht noch eine Vielzahl von weiteren Risiken, die mit den unterschiedlichen Produktkategorien oder dem Ort des Investments zusammenhängen. Weitere Informationen erhalten Sie im Zuge der Beratung mit Ihrem Gewerblichen Vermögensberater.

e.) Verstehe ich das Risiko, welches in der konkreten Veranlagung enthalten ist?

Niemand kennt Ihre persönliche Lebenssituation so gut wie Sie selbst. Um damit letztendlich die richtige Veranlagungsstrategie zu treffen, ist es daher wichtig, dass nicht nur Ihr Berater, sondern auch Sie selbst die Veranlagungsrisiken einschätzen und verstehen können.

Zur Klärung dieser Frage ist es auch wichtig, sich mit der persönlichen Anlagegeschichte auseinandersetzen. Dh: Welche bisherigen Erfahrungen habe ich mit Anlageprodukten gemacht? Habe ich bis dato finanzielle Einbußen bei einer Veranlagung erlebt?
In welche Anlageform möchte ich in Zukunft nicht mehr investieren? Damit verbunden ist auch die Frage ob das angebotene Finanzprodukt verstanden wird.

3 Kann ich mir die Risiken leisten?

Sollten mehrere Risiken gleichzeitig eintreten, sollte ich noch immer ausreichend abgesichert sein, um keinen Verlust in meinem Lebensstandard hinnehmen zu müssen. Damit ein gewerblicher Vermögensberater Sie umfassend darüber beraten kann, ist es notwendig, dass Sie ihm Ihre Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu offenlegen. Gewerbetreibende der gewerblichen Vermögensberatung unterliegen einer Verschwiegenheitspflicht.

4 Verfüge ich nach der Veranlagung über ausreichend Geld, um nicht vorhergesehene Investitionen tätigen zu können?

Es sollte auch nach dem Kauf der Anlageprodukte möglich sein, auf ständig verfügbares Geld zurückgreifen zu können, um unvorhergesehen Ausgaben (kaputter Kühlschrank, schadhafte Waschmaschine, Autoreparaturkosten, usw) decken zu können.

5 Wie hoch sind die Gesamt-Kosten des Produktes?

Die Kosten des Produktes unterteilen sich in die Kosten der Beratung und Vermittlung und Verwaltung des Produktes. Die Kosten des Produktes sind häufig nicht gleichmäßig verteilt und fallen zu unterschiedlichen Zeitpunkten an, daher sollte die Kostenstruktur und insbesondere die der Zeitpunkt der Fälligkeit der Kosten, berücksichtigt werden. Auf der Homepage der Finanzmarktaufsicht www.fma.gv.at sind marktübliche Entgelte einzelner Finanzdienstleistungen verzeichnet. Regelmäßig sind die Kosten für Beratung,

© Fachverband Finanzdienstleister

Vermittlung und Verwaltung bereits im Kaufpreis der Anlageprodukte enthalten. Gleichgültig, ob Sie die unabhängige Beratung eines gewerblichen Vermögensberaters in Anspruch nehmen oder nicht.

6 Wie lange bin ich an die Veranlagung gebunden?

a.) Ist eine Teilentnahme möglich?

b.) Welche Fristen sind bei einer Kündigung oder einem Rücktritt zu berücksichtigen?

c.) Welche Folgen erwarten mich, wenn ich das konkrete Produkt vorzeitig auflöse?

Eine frühzeitige Auflösung kann dazu führen, dass bereits angefallene Kosten / Erträge verschwendet werden, Garantien ungenützt bleiben und ungünstige Kursentwicklungen realisiert werden. Eine langfristige Anlage vorzeitig zu realisieren (= abzubrechen), bedeutet daher regelmäßig einen finanziellen Verlust. Staatliche Förderungen sind im Regelfall an die Anforderungen im Vertrag gebunden. Bei einer vorzeitigen Realisierung fällt die staatliche Förderung daher häufig weg. Bereits beim Abschluss einer langfristigen Anlage sollte daher bedacht werden, ob die Anlage kurzfristig realisierbar sein muss oder nicht.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass eine frühzeitige Auflösung auch unterschiedliche steuerliche Auswirkungen haben kann die zu berücksichtigen sind. Zu hinterfragen ist ebenfalls ob zusätzliche Kosten durch die eventuelle frühzeitige Auflösung entstehen.

7 Besteht eine Garantie, dass ich das investierte Kapital jedenfalls zurück erhalte? Wer garantiert mir?

Es ist nicht nur wichtig, ob ich eine Garantie habe, sondern auch wer der konkrete Garantiegeber ist und wie gut dessen Bonität ist. Zusätzlich ist zu hinterfragen ob es eine zusätzliche Haftung gibt? Die Vorteile einer Veranlagung stehen immer einem Risiko gegenüber. Praktisch jede Veranlagung kann im Extremfall zu einem Totalverlust führen.

Garantien unterscheiden sich auch dahingehend, auf welchen Zeitpunkt sich diese beziehen. Laufende Garantien sind eine dauerende Garantie über die gesamte Laufzeit während sich die meisten Garantien nur auf das Laufzeitende oder andere Zeitpunkte beziehen.

8 Wer sind meine Produktpartner?

9 Wer ist mein Vertriebspartner? Wer ist mein Ansprechpartner?

10 Wie lauten die Ausführungs- bzw Durchführungsbestimmungen?

Zu berücksichtigen sind die Konditionen sowie andere mit dem Produkt verbundene Bedingungen.

Diese Checkliste ist eine demonstrative Auflistung der Fragen, die sich Anleger vor dem Kauf eines Anlageproduktes stellen sollten. Die Checkliste ersetzt daher keine Beratung. Für eine solche wenden Sie sich bitte an Ihren Gewerblichen Vermögensberater.

© Fachverband Finanzdienstleister